

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 71 (1977)
Heft: 4

Rubrik: Dein Reich komme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dein Reich komme

Der heilige Geist, eine Kraft

Wir reden viel vom Geist. Alle wollen Geist. Wenn man Geist hat, dann kann man denken, planen, bauen, erfinden, operieren und vieles andere mehr. Den Geist haben wir im Kopf und wir vermehren ihn in der Schule, in der Lehre, bei Kursen, durch Bücher und an der Universität. Das ist der *Menschengeist*. Er ist etwas Schönes.

Aber es gibt noch einen andern Geist. Von ihm reden nicht alle. Ihn haben wir nicht im Kopf, sondern im Herzen. Dieser Geist kommt nicht von Menschen, sondern er kommt von Gott. Darum nennt man ihn den *heiligen Geist*. Im Gottesdienst spricht man oft vom heiligen Geist. Doch was ist er? Er ist keine Hilfe zum Rechnen und Schreiben.

Die Bibel sagt: Der heilige Geist ist eine *Kraft*. «Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der heilige Geist über euch kommt.» (Apg. 1, 8).

In der Technik kennt man Stosskraft, Anziehungskraft, Bremskraft und Zugkraft. Wo diese Kräfte wirken, wird etwas umgestaltet, verändert, neu. Auch der heilige Geist verändert und macht neu. Auch er ist eine 4fache Kraft.

Er ist eine *Stosskraft*. Der heilige Geist stösst, treibt an. Er treibt an, das Evangelium zu verkünden. Paulus hat geschrieben: «Ein Zwang liegt auf mir; denn wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predige.» Das ist ein Zeichen, dass der heilige Geist in uns ist, wenn wir den Mut haben zum Bekennen unseres Glaubens und die Freude, andere für Gott zu gewinnen. Durch den heiligen Geist wird uns die Mission in der nahen und fernen Welt zum brennenden Anliegen.

Der heilige Geist ist auch eine *Anziehungskraft*. Die Menschen werden durch den heiligen Geist gegenseitig angezogen. Aus dem Alleinsein wird Gemeinschaft, Gemeinde, Kirche. Menschen mit heiligem Geist wollen nicht für sich allein sein, sondern Verbindung haben mit andern, die auch glauben. Denkt an die ersten Christen in Jerusalem. Sie hatten den Gottesgeist und waren darum eine frohe Gemeinschaft. Brüderlich lebten sie zusammen, brüderlich sorgten sie für die Benachteiligten. Miteinander lobten sie Gott und miteinander überwandern sie die gegenseitigen Unterschiede. «Darum gilt hier nicht Jude noch Griechen, nicht Sklave noch Freier, nicht Mann noch Frau, denn wir sind eins in Christus.» Je mehr der heilige Geist in uns ist, desto mehr leben wir nicht voneinander weg, sondern zueinander hin.

Der heilige Geist ist auch eine *Bremskraft*. Paulus hat einmal gesagt: «Der heilige Geist ist ein Geist der Zucht.» Er nimmt uns in Zügel, er verhindert, er bremst ab, wo wir falsche Pläne verwirklichen wollen. Der heilige Geist schenkt uns das rechte Mass und leitet uns auf dem göttlichen Weg. Er bewahrt uns vor Zorn, vor Geiz, vor Kleinlichkeit, vor Kurzschlusshandlungen, vor Ausgelassenheit und Schwärmerei. Er ist wie jenes Instrument im Flugzeug, das die Maschine auf dem rechten Kurs hält und sie beim Schwanken sofort stabilisiert. Haben wir es nicht nötig, dass der heilige Geist unser Herz berührt?

Und schliesslich ist der heilige Geist auch eine *Zugkraft*. Durch den heiligen Geist wird der Mensch gezogen und zwar nach oben, von der Erde weg, zu Gott hin. Dieses Ziehen nach oben ist in Philippi passiert. Paulus hat dort gepredigt, und von einer Zuhörerinnen wird berichtet: «Und der Herr tat ihr das Herz auf, dass sie gut hörte auf das, was Paulus redete.» Dieses Auftun des Herzens, dieses Guthören aufs Wort, dieses Aufwachen vom geistlichen Schlaf, dieses Hinaufgezogenwerden unserer Gedanken zu Gott hin ist eine Wirkung des

heiligen Geistes. Mit dem heiligen Geist wird das Wort Gottes in uns lebendig. Mit ihm haben wir die Gewissheit, dass wir Gott angehören in Zeit und Ewigkeit. «Dieser Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.»

Wir alle sind dringend *auf den heiligen Geist angewiesen*. Ob er zu uns kommt? Wir können ihn nicht machen und wir können ihn nicht herbeizwingen. Den Geist spenden und seine Kraft uns spüren lassen, kann nur Gott. «Der Geist weht, wo er will», das heisst, wo Gott will. Und doch können wir selber auch etwas beitragen, damit wir ihn erhalten. Petrus hat uns darauf aufmerksam gemacht: «Kehret um, so werdet ihr die Gabe des heiligen Geistes empfangen.» Er meint, wir sollten zuerst ein wenig *Ordnung machen* im Herzen. Solange unvergebene Schuld uns belastet und schlechte Gedanken in uns wohnen, kann der heilige Geist keinen Platz finden in uns. Wer ihn bekommen will, muss zuerst ausräumen.

Und noch eins muss er tun. Er muss *bitten*. Jesus selber ermunterte uns dazu: «Wenn ihr, die ihr doch böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wieviel mehr wird Gott den heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.» Darum falten wir unsere Hände und bitten: «Veni creator spiritus.» Komm heiliger Geist. Sei auch Kraft in meinem Leben.

Walter Spengler



... aber der Weg zur Kirche wurde freigelegt.